jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1990/2/8 6Ob509/90, 1Ob563/93, 1Ob506/95, 8Ob254/98f, 9Ob61/03s, 7Ob24/06i, 10Ob61/07d, 4Ob19

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 08.02.1990

Norm

ABGB §863 EI
ABGB §1029 B1

Rechtssatz

Die stillschweigende Vollmachtserteilung im Sinne des § 863 ABGB setzt voraus, daß der Dritte aus dem Verhalten des Vertretenen folgern darf, dieser wolle damit Vollmacht erteilen. Anscheinsvollmacht darf hingegen nur dann angenommen werden, wenn aus dem Verhalten des Vertretenen nur der Schluß abgeleitet werden kann, er habe - bereits früher - Vollmacht erteilt.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 509/90
  Entscheidungstext OGH 08.02.1990 6 Ob 509/90
- 1 Ob 563/93
  Entscheidungstext OGH 25.08.1993 1 Ob 563/93
  Auch
- 1 Ob 506/95
  Entscheidungstext OGH 27.02.1995 1 Ob 506/95
- 8 Ob 254/98f
  Entscheidungstext OGH 29.10.1998 8 Ob 254/98f
  Vgl auch
- 9 Ob 61/03s
  Entscheidungstext OGH 24.09.2003 9 Ob 61/03s
- 7 Ob 24/06i
  Entscheidungstext OGH 15.02.2006 7 Ob 24/06i
  Auch
- 10 Ob 61/07d
  Entscheidungstext OGH 26.06.2007 10 Ob 61/07d
  Veröff: SZ 2007/105
- 4 Ob 199/11k
  Entscheidungstext OGH 17.01.2012 4 Ob 199/11k
  Auch
- 8 Ob 45/14x
  Entscheidungstext OGH 26.05.2014 8 Ob 45/14x
  Auch; nur: Anscheinsvollmacht darf nur dann angenommen werden, wenn aus dem Verhalten des Vertretenen der Schluss abgeleitet werden kann, er habe dem Handelnden Vollmacht erteilt. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0014300

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

20.08.2014

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at